

SAMMLUNG

VON

HANDELSBERICHTEN SCHWEIZ. KONSULATE

ÜBER DAS

JAHR 1899



SEPARATABDRUCK AUS DEM SCHWEIZ. HANDELSAMTSBLATT

JAHRGANG 1900



RECUEIL

DE

RAPPORTS COMMERCIAUX DE CONSULATS SUISSES

SUR

L'ANNÉE 1899



TIRAGE A PART DE LA FEUILLE OFFICIELLE SUISSE DU COMMERCE

ANNÉE 1900



BERN

BUCHDRUCKEREI JENT & Co.

1901.

Dodis



S A M M L U N G

Inhaltsverzeichnis * Table des matières

Bericht des Konsulats in — Rapport du consulat à

	Seite		Pages
Antwerpen	105	Anvers	105
Bordeaux	40	Bordeaux	40
Bremen	88	Brême	88
Budapest	68. 108	Bucharest	48
Bukarest	48	Buda-Pesth	63. 108
Christiania	9	Christiania	9
Frankfurt a/M.	89	Francfort s. l. M.	89
Lissabon	72	Lisbonne	72
Livorno	44	Livourne	44
Lyon	34	Lyon	34
Manila	15	Manille	15
Patras	26	Patras	26
Philadelphia	102	Philadelphie	102
Portland (Oregon)	7	Portland (Orégon)	7
San Francisco	24	San-Francisco	24
Santos	79	Santos	79
Valparaiso	91	Valparaiso	91
Yokohama 1. 4. 19. 37. 82. 98		Yokohama 1. 4. 19. 37. 82. 100	



TIRAGE A PART DE LA FEUILLE GÉNÉRALE SUISSE DE COMMERCE

ANNEE 1900



BERN

Buchdruckerei Jent & Co.

1901

III.

Portland

(Oregon).

Bericht des Konsuls, Herrn Karl Bircher.

15. Januar 1900.

Die Geschäftslage hat sich im ganzen Nordwesten der Vereinigten Staaten und Britisch Columbia bedeutend gebessert. Kollektionen jeder Art sind leichter zu machen, und es scheint, dass die in den Boom-Zeiten aufgeladene Schuldenlast nach und nach verdaut wird. Das Land ist reich an natürlichen Erwerbsquellen, und wir können viel ertragen und aushalten; nur keine Booms mehr, dagegen ein stabiles Geldsystem, und der Wohlstand kehrt wieder zurück, das heisst, kehrt da wieder ein, wo tüchtig gearbeitet und gespart wird. Die von den Legislatoren in Oregon, Washington und Idaho eingeführten neuen Gesetze in ihren diesjährigen Sitzungen sind meistens lokaler Natur; eine Ausnahme macht ein in der Oregon Legislatur passiertes Gesetz über Schuldscheine und Wechsel. Ein bedeutender Fortschritt gegenüber den frühern etwas unbestimmten Vorschriften.

Die Produkte der Landwirtschaft werden auf \$ 45,550,737 angegeben; darunter 23,649,334 Bushels Weizen; Butter, Käse und Milch für 5,459,469; Rindvieh, Pferde, Schweine und Schafe für \$ 9,500,000. Nur die Obsternte war eine schlechte, verursacht durch den nasskalten Frühling und Vorsommer. Die Produkte Oregons sind in Europa nicht unbekannt. Es hat sogar die deutsche Regierung eine sachkundige Kommission hierhergeschickt zur Untersuchung unserer Produkte, der landwirtschaftlichen Schule in Cornwallis und der Rübenzucker-Fabrik in La Grande. Ich möchte hier erwähnen, dass ich letzten Sommer einen «combined header & thrasher» in Funktion sah, an welchem 32 Pferde angespannt waren. Diese Maschine schneidet nur den Kopf oder die Aehren ab (das Stroh wird nachher untergepflügt), drescht selber, reinigt den Waizen und füllt ihn in Säcke, macht die letztern zu, sobald sie voll sind, und wirft sie auf den Boden bereit zur Spedition.

Der Fischfang warf beinahe \$ 2,500,000 ab. Der Columbia-Fluss-Lachs wird über die ganze Erde versandt; auch in der Schweiz muss er Abnehmer finden, indem letztes Jahr zwei Schweizer-Firmen Aufschluss von mir verlangten und erhielten betreff Anknüpfung von Geschäften in dieser Branche. Die Schweiz bezieht unsern Lachs aus zweiter oder dritter Hand über Hamburg.

Ueber die Einfuhr ist nichts Bemerkenswertes zu melden. Die Ausfuhr hat im Vergleiche mit dem Jahre 1898 etwas zugenommen, obwohl die Waizen-Ausfuhr eher zuruckgieng. Es wurde für eine beträchtliche Summe Holz nach Asien und russisch Sibirien ausgeführt; ganze Schiffsloadungen giengen dorthin. Sind wir einmal im vollen Besitz der Philippinen, so werden sich wohl zwischen dorten und der pacifischen Küste Handelsverbindungen anknüpfen. Bis heute erhielten wir von dort wenig, und unsere Ausfuhr dorthin beschränkte sich auf «Soldatenblut und Eisen», begleitet von «embalmed Beef». Ueber die Ein- und Ausfuhr aus und nach der Schweiz fehlen statistische Angaben. Hie und da sieht man eine Musikdose von Ste-Croix. Ziemlichen Verbrauch finden St. Galler und Appenzeller Stickereien, Vorhänge, etc.

Banken. Einer der bestinformierten Bankiers behauptet, dass am Jahresende 1899 die Depositen in den National- und Privatbanken von Oregon, Washington und Idaho eine Höhe von \$ 50,000,000 erreichten. Durch das Clearing House von Portland giengen im Jahre 1899 \$ 91,652,230. 63.



Die Geschichte des Getreides im ganzen Nordwesten der Vereinigten Staaten und British Columbia bedarf keiner besonderen Erwähnung. Es scheint, dass die in den letzten Jahren angelegten Schiffsverbindungen nach und nach verfallen sind. Das Land ist reich an natürlichen Getreidearten, und wir können viel erwarten, und das Getreide wird in Zukunft eine wichtige Rolle spielen. Die von den Legislaturen in Oregon, Washington und Idaho angeführten neuen Gesetze in ihren letzten Sitzungen sind meistens lokaler Natur; eine Ausnahme macht ein in der Oregon Legislatur passiertes Gesetz über Schiffsverbindungen und Wechsel. Ein bestimmter Fortschritt gegenüber den früheren etwas unbestimmten Vorschriften ist zu erwarten.

Die Produkte der Landwirtschaft zu werden auf \$ 45,550,737 angegeben; darunter 23,642,334 Bushels Weizen; Butter, Käse und Milch für \$ 1,550,469; Flachs, Erdbeeren, Schweine und Schafe für \$ 9,300,000. Nur die Obstzucht war eine glückliche Voraussetzung durch den nassen Frühling und Vorkommer. Die Produkte Oregons sind in Europa nicht unbekannt. Es hat sogar die deutsche Regierung eine sachkundige Kommission hierher geschickt zur Untersuchung unserer Produkte der landwirtschaftlichen Schule in Gornwallis und der Rübenzucker-Fabrik in La Grande. Ich möchte hier erwähnen, dass ich letzten Sommer einen experimentellen Versuch in Funktion sah, an welchem 33 Pflanz angeordnet waren. Dieses Maschine schneidet nur den Kopf oder die Ähren ab (das Stroh wird nachher untergepflügt), drescht selber, reinigt den Weizen und füllt ihn in Säcke, macht die letzteren zu, sobald sie voll sind, und wirft sie auf den Boden bereit zur Spedition.

Der Fischfang war betrahe \$ 2,500,000 ab. Der Columbia-Fischarbeit wird über die ganze Erde versandt; auch in der Schweiz moss er Abnehmer finden, indem letztes Jahr zwei Schweizer-Firmen Anschluss an diese mit versagten und erzielten betref Anknüpfung von Geschäften in dieser Branche. Die Schweiz besteht unsern Lachs aus zweiter oder dritter Hand über Hamburg.